

Fußball am Freitag

- 3. Kreisklasse Nord, 19.30 Uhr:**
 MTV Eddesse II – SSV Plochowst II
 Meinhart Peine III – TSV Rietzel Alveste II
 Wacker Wense II – TSV Wipshausen II
 TSV Meerdorf II – TSV Edemissen III
 TV Ahlsbeck II – Germania Blumenhagen II
- 3. Kreisklasse Mitte, 19.30 Uhr:**
 SG Sotzen II – MTV Peine I
 TSV Dungebeck II – BSC Büßen II
 TuS Bierbergen II – TSV Clauen/Solmar II
- 3. Kreisklasse Ost, 19.30 Uhr:**
 TSV Münster II – RW Groß Gledringen II
 TSV Minstedt II – Germania Barbecke II
 TSV Wendezelle III – SV Langede III
 Fortuna Obergl II – PSG Peine II

Loos kommt mit Fan-Artikeln

FUSSBALL: Prominenten-Spiel

Heute ist es soweit: Um 17.30 Uhr treffen auf dem Klein Ilseder Sportplatz zahlreiche prominente Fußballer aufeinander und spielen für einen guten Zweck. „Die gesamte Einnahme wird bedürftigen Einrichtungen Klein Ilsedes zur Verfügung gestellt“, sagt Hubert Meyer, der anlässlich seines 50. Geburtstags dieses Promi-Spiels auf die Beine gestellt hat.

Meyer kündigt große Namen wie etwa Felix Magath, Thomas von Heesen, Uli Stein und Roy Präger an und würt für eine Veranstaltung mit „Volksfestcharakter“, bei der nicht nur fußballbegeisterte Männer ihren Spaß haben sollen. „Wir bieten etwas für die ganze Familie.“ Torwandschützen und ein Spielearcours sollen für Unterhaltung sorgen, Kinder können sich in den Farben ihrer Lieblingsmannschaft schminken lassen. Männer zahlen fünf Euro, Frauen und Kinder haben freien Eintritt.

Das Spiel lockt nicht nur viele Zuschauer nach Klein Ilsede, auch zahlreiche Medienvertreter werden laut Meyer von der Veranstaltung berichten. „NDR 1 kommt mit einem U-Wagen“, freut sich der Veranstalter – außerdem seien Radio FFN und Radio Okenwelle vor Ort. Gestern erhielt Meyer noch weitere Zusagen ehemaliger Ex-Profis: Karsten Surmann, Frank Hartmann und Jürgen Rynio, alle einst unter anderem bei Hannover 96 aktiv, sollen kommen.

Für Anhänger von Eintracht Braunschweig könnte sich ein Besuch besonders lohnen: Laut Meyer hat sich Eintracht-Manager Wolfgang Loos angekündigt. „Er bringt Fan-Artikel mit“, kündigt der Klein Ilseder an.

Seit 100 Jahren spielt der VfB Peine Fußball

Verein bittet heute Abend zum FESTKOMMERS / Kranzniederlegung der Mitglieder am Ehrenmal

Einer der Höhepunkte der Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum des VfB Peine ist der heutige Festkommers, der um 19.30 Uhr im Festzelt auf dem Sportplatz an der Ilseder Straße beginnt. Bereits für 18 Uhr werden die Mitglieder zur Kranzniederlegung am Ehrenmal gebeten. Zum Kommers werden zahlreiche Ehrengäste und Vertreter befreundeter Vereine erwartet. Bürgermeister Udo Willentz vertritt die Stadt Peine, die erste stellvertretende Landrätin Rosemarie Leung den Landkreis. Der Niedersächsische Fußballverband schickt seinen Vizepräsidenten Hannes Wittfoth, der Kreissportbund seinen Vorsitzenden Kurt Gilgen. Die Fachverbände von Kreis- und Bezirksebene haben ihren Besuch angekündigt. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung vom Spielmannszug des TSV Bildung Peine. Nach dem offiziellen Teil sorgt DJ Mike Benke für musikalische Unterhaltung. Die Moderation an diesem Abend hat Oliver Winkel.

Viele Jahrzehnte die Nummer 1

Viele Jahrzehnte war der VfB Peine im Fußball die Nummer eins im Landkreis Peine. Nicht nur hier, sondern in ganz Norddeutschland sprach man vom VfB, er machte den Namen seiner Stadt neben der Stahlverarbeitung bekannt.

Als ältesten Verein im Kreis Peine gelang dem damaligen FC Merkur, so heißen die Grüntonen nach der Gründung, trotz viermaliger Meisterschaft in der 2. Braunschweiger Spielklasse nicht der Aufstieg. Nach einem Entscheidungsspiel 1920 gegen VfB RW Braunschweig wurde die Peiner Vizemeister in der 1. Klasse des Bezirks Braunschweig und wurden zusammen mit dem Meister Eintracht Braunschweig in eine der beiden Staffeln der Norddeutschen Liga eingeteilt. Mit Spielern wie Kudack, Behrens, Kärb, Knoch, Rudolph, Bliß und Stange waren die Watzwerker von allen Großstadvereinen fortan gefürchtet.

1927 gewannen die Peiner den Südbezirkspokal, vergleichbar mit dem heutigen Niedersachenpokal, und nahmen an den Spielen um die Norddeutsche Meisterschaft teil. Insgesamt standen die VfB bis 1933 drei Mal in der Endrunde und maßen ihre Kräfte unter anderem mit dem Hamburger SV und Altona 93. In den zwanzig Jahren betrauten die Grüntonen auch schon internationalen Parkett. Gegner waren 1 Gooi Hilversum und der mehrfache türkische Meister Gala Serali Istanbul (damals noch Konstantinopel).



Fromme-Pokalsieger 1955 mit (von links) Karl Winkler, Feist, Jeske, Ludwig Winkler, Haffner, Volk, und Reiseleiter Waßmus, in der Mitte: Hundsbarger und Schröder; vorn: Horst Reichert, Bolchert und Gehrmann. Vereinsarchiv

Die Rhythmix vergießen Freudentränen

LANDESTURNFEST: Gymnastinnen des MTV Vater Jahn Peine holen zwei Sieges-Pokale in Hameln

Zwei Pokale nahmen die Gymnastinnen des MTV Vater Jahn Peine vom Landesturnfest in Hameln mit nach Hause.

Mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,20 Punkten belegten die „Oldies“ den ersten Platz vor dem Lehrter TV. So hatte sich das intensive Zusatztraining für die Gymnastinnen gelohnt, und sie konnten ihre Gesamtpunktzahl gegenüber der Landesmeisterschaft im März um einige Punkte erhöhen. Durch die bessere Sicherheit der Übung mit dem Reifen und dem ausgefallenen Tanz „Pyromania“ nahmen nach einem spannenden Wettkampf in der Altersstufe Bärgel Knoch, Margret Oberbeck, Luzi Domino, Sabine Jeske, Birgit Mau, Anita Scholer, Marlis Knoop, Ingrid Hardt, Helga Büning und Ruth Boddeusch den Turnestropfen in Empfang.

Unmittelbar nach ihrem Wettkampf hatten die „Oldies“ Gelegenheit, ihr Wettkampfprogramm in der Großveranstaltungs-„50+“, die in der Hamelner Rattenfängerhalle stattfand, noch einmal zu zeigen.

Freudentränen flossen bei der Siegerehrung der Altersstufe 30+. Die „Rhythmix“, bei den Landesmeisterschaften 2004 Drittplatzierte, nahmen den Turnfestpokal aus den Händen der Landesfachwartin für Gymnastik und Beauftragte für Gymnastik und Tanz, Ruth Boddeusch in Empfang.

Obwohl bei der Gymnastik einige kleine Fehler auftraten, überzeugten die Gymnastinnen Petra Hoffmann, Michaela

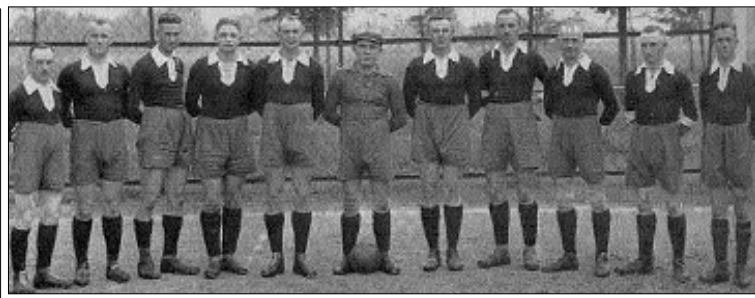
Stanze holte auswärtige Spieler

Als die alte Garde Peiner Jungen allmählich abtrat, kamen mit Unterstützung des Kaufmanns Hermann Stanze auch auswärtige Spieler nach Peine. Unter ihnen die späteren 96er Männer und Lay sowie Kipar, Heidmann, Ehlers und Bauer. Fortan zählte der VfB zur niedersächsischen Spitzenklasse. Der spektakulärste Erfolg wurde 1936 errungen, als die Grüntonen in dem auf Reichsbene durchgeführten Pokalspielen die Runde der letzten Acht erreichten. Vor 4 000 Zuschauern wurde gegen den späteren Pokalsieger VfB Leipzig verloren.

Hinter Eintracht Braunschweig, Arminia Hannover und Hannover 96 fehlte den VfB 1947 nur ein Punkt zur Qualifikation für die Norddeutsche Oberliga. 1950 gab es eine Fusion mit dem SC 48, der sogenannten „Weinell“ der Firma Engelhardt. Als Fußball-Sportvereinigung (FSV) gelang der Aufstieg in die Amateur-Oberliga. Nach zwei Jahren trat man wieder unter dem alten Namen Verein für Bewegungsspiele an. Dieser Spielklasse (ehemals zweitklassige Klasse) gehörten die Peiner bis 1980 an. Mit den Amateurnationalspielern Lothar Schröder, Ludwig Winkler und Hans Bolchert hatten sie Spieler in ihren Reihen, die lange Zeit zum Stamm der Niedersachsenauswahl gehörten. Vorübergehend schloss sich auch der Braunschweiger Nationalspieler Klaus Gerwin dem VfB an.

An die Aufstiegsrüt geklopft

Im Mai 1957 klopfte der VfB zum zweiten Mal an die Tür der höchsten deutschen Spielklasse, die Regionalliga Nord. 6 000 Besucher kamen zum ersten Heimspiel der seinerzeit üblichen Aufstiegsrunde und sahen einen 1:0-Sieg gegen den VfB Lübeck. In Salzgitter und im zweiten Heimspiel gegen Sperber Hamburg gab es jeweils ein 1:1. Im Rückspiel bei Sperber wurde vor 12 000 Zuschauern am Millerort mit 2:0 gewonnen. 8 000 Zuschauer kamen zum Rückspiel gegen Union Salzgitter zum VfB-Platz. Die Grüntonen gewannen 3:0. Zum ersten Mal tauchte in der VfB-Aufstiegsrunde der Name Winkler auf. Werner war in seinem ersten Herrenspiel ebenso Torhüter wie sein Bruder Ludwig (2) beim 3:0-Sieg. Zum Winkler-Sturm gehörten noch Paul und Karl. Ein Unentschieden in Lübeck hätte dem VfB den ersehnten Aufstieg gebracht.



Nach siebenjähriger Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse krönte die Mannschaft des VfB Peine am 11. Juli 1927 ihre Erfolge durch einen 3:2-Sieg im Endspiel um den Südbezirkspokal des Norddeutschen Fußballverbandes gegen den HSC Hannover. Hier die erfolgreiche Elf mit (von links) Wickert, Rudolph, Paul Kälm, Ossen-kopp, Vogt, Stallmann, Görner, Brandes, Blar, Fricke und Richard Stange. Vereinsarchiv

Neun Minuten fehlten zum Glück

Nur neun Minuten fehlten dem VfB am Ausstieg. In der 81. Minute erzielte Lübeck an der Lohmühle das 1:0, ließ die Peiner hinter sich und stieg auf. Die PAZ bot seinerzeit den VfB-Anhängern einen besonderen Dienst. Sie organisierte über den Norddeutschen Rundfunk eine Direktübertragung aus Lübeck. 1 500 Menschen im Saal und Garten der alten Schulzengröße (heute steht dort das Rathaus) erlebten die Live-Reportage von Kurt Schottsläd.

Unvergessen bleibt das Erstrundenspiel im DFB-Pokal 1960 gegen den damaligen Deutschen Meister Hamburger SV vor 11 000 Zuschauern am der Ilseder Straße. Mit 6:1 behielten Uwe Seeler und Co. die Oberhand.

Aus der Erfolgslizenz sind drei Niedersachsenmeisterschaften (1975, 1977 und 1978), der zweimalige Gewinn des Fromme-Pokals auf norddeutscher Ebene (1953 und 1955) und der Gewinn des Niedersachsenpokals (1958) herauszuheben. Die Jugend wurde 1948 Niedersachsenmeister. Erfolgreiche Trainer waren in dieser Zeit Karl Höger, Willy Kipar, Heinz Schade und Otto Laszig.

Drei Mal Niedersachsenmeister

Nach Einführung des Profifußballs gab es auch beim VfB eine Schwächung des Amateursports, die Kontakte zu großen Mannschaften wurden geringer, das Renommee ging verloren. Der Leistungsrückgang ging einher mit dem Abgang der ersten Fußballmannschaft bis in die Kreisliga. Seit 2001 spielen die Grüntonen wieder in der Bezirksklasse, wo zurzeit ein Spitzenreiter eingekommen wird.

Finanziell ist mehr nicht drin

Vorsitzender Hans-Georg Gnoyke, seit sechs Jahren im Amt, würde gern wieder zwei oder drei Klassen höher antreten, mindestens die Nummer eins in der Stadt sein. „Finanziell ist mehr nicht drin. Ich habe schon zu Beginn meiner Amtszeit gesagt, dass dieser Verein nicht so endlos sein, wie einige andere zuvor. Wir sind aus sportlichen Gründen rückwärts gegangen und nicht aus finanziellen Gründen. Und Sponsoren sind auf dem Dorf

leichter zu finden, als in der Stadt. Durch unsere Baummaßnahmen haben wir Werte geschaffen, die es lohnt zu erhalten. Einen Weg wie der LSK Lüneburg – von der Größe und Struktur mit dem VfB vergleichbar – wollen wir nicht gehen. Der LSK hat Insolvenz beantragt.“

Heute zählt der VfB Peine fast 650 Mitglieder und bietet neben Fußball noch Handball, Tischtennis, Badminton und Gymnastik an.



Im Jahre 1948 wurde die Mannschaft des VfB Peine Niedersächsischer Jugendmeister mit (hintere Reihe von links) Wirkus, Mikschik, Wilhelm Berkefeld, Hasselbach, Denecke, Stange; vordere Reihe: Gerlach, Nowicki, Bolchert, Förster, Werner und Schmidt. Zum Stamm der Mannschaft gehörten auch Heinz Schade und Kurt Gießelmann. Vereinsarchiv

Atilla Benzer nimmt keine Letten in sein Team

PAZ-GEWINNSPIEL: Euro-Trainer

Auch wenn sein Heimatland Türkei nicht bei der Fußball-EM dabei ist, wird sich Atilla Benzer die Spiele in Portugal nicht entgehen lassen. „Mein Favorit ist Frankreich“, sagt der Fußballer des SV Bosporus Peine.

Bei der deutschen Mannschaft ist sich der Abwehrmann unsicher. „Alles hängt vom Spiel gegen Holland ab“, glaubt er. Einen Spieler von Rudi Völler hat Benzer jedoch nicht ausgewählt. „Ich mag die deutsche Spielweise nicht“, beschreibt der 31-Jährige, „Scholl oder Matthaus hätte ich genommen.“ Auch ein Spieler aus Letland kam nicht in Frage. „Die haben uns in der Qualifikation rausgeschossen.“

Benzer geht kein Experiment ein und nominierte viele namhafte Spieler: Buffon (Frankreich) im Tor, Stan (Holland), Cole (England) und Nesta (Italien) in der Abwehr; Vieira, Zidane (beide Frankreich), Costa und Figo (beide Portugal) im Mittelfeld; Henry (Frankreich), van Nistelrooy (Holland) und Ronaldo (Portugal) im Sturm.

P Stellen auch Sie Ihre persönliche EM-Elf auf. Am besten gleich im Internet unter www.paz-online.de.



Euro-Trainer: Atilla Benzer. th

Tim Grigoleit überrascht, Tobias Malessa bezwingt Hohaus

TENNIS: 3 Peiner Titel bei Regionalmeisterschaften der Jugendlichen / 91 Teilnehmer auf Anlagen beim MTV und PTC

Beim Heimspiel auf den Anlagen des MTV und PTC Peine sicherten sich drei Peiner den Titel bei den Tennis-Jugendmeisterschaften der Region Peine-Braunschweig-Heimstadt. Sieben Lokalmatadore belegten den zweiten Platz. „Ein gutes Abschneiden“, freute sich Kreis-Jugendwart Jörg Weigang.

Weniger erfreulich war die Resonanz. Lediglich 91 Nachwuchs-Asse nahmen an den Titelkämpfen teil. Die Altersklasse der Mädchen U9 musste mangels Masse sogar abgesagt werden. Die Teilnehmerzahl auch von den anderen Kreisen war beängstigend gering, vor allem im „Jüngstenbereich“, kritisierte Weigang und stellte fest: „Bei den Peiner Meisterschaften sind mehr Teilnehmer.“

JUNIOREN

U9: Der topgesetzte Plochowster Gunnar Lonne-mann scheiterte im Halbfinale mit 6:7 und 0:6 an Konstantin Reumshüssel (BTHC Braunschweig),

der anschließend im Finale seinem Vereinskollegen Dario Patzelt unterlag.
 U10: Lukas Schaffranitzki (Plochowst) unterlag erst im Endspiel dem Topfavoriten Patrick Weich (BTHC) mit 2:6, 3:6.
 U12: Im mit 19 Aktiven größten Titelherfeld sicherte sich der Vechelder Tim Grigoleit überraschend den Titel. Im Finale zweier ungesetzter Spieler bezwang er Philipp Himstedt (MTV Peine) mit 6:4, 6:2. Grigoleit hatte im Viertelfinale den topgesetzten Daniel Jacob mit 6:3, 5:7 und 7:6 niedergeklopft und in der Runde der letzten vier Maximilian Paluch (PTC Peine, 6:2, 6:1) bezwungen.

Himstedt erreichte das Finale durch 0:6, 6:3, 6:3 gegen den Zweiförder Montz Sokler, der zuvor den an zwei gesetzten Julian Bartels (Waggum, 6:2, 0:6, 7:6) besiegt hatte. Sokler gewann schließlich das Spiel um den dritten Platz mit 6:3, 6:3 gegen Paluch.

U14: Reines Peiner Endspiel auch in der U14, wo der an zwei gesetzte Bortfelder Pascal Hohaus dem ungesetzten Tobias Malessa (Hohenhameln) mit 6:7, 6:2 und 6:7 unterlag. Malessa hatte im Halbfinale den an eins gesetzten Timo Stiller (Waggum, 0:6, 6:3, 6:3) ausgeschaltet. Hohaus bezwang Matern (Waggum) mit 6:3, 6:4.

U16: Ohne Chance waren die Peiner, nur Johannes Lenz (MTV Peine) überstand die erste Runde, scheiterte dann aber am späteren Finalisten Julian Gries (Waggum). Gries unterlag im Endspiel Sebastian Borchardt (BTHC) mit 1:6, 7:6 und 5:7.

U21: Nur vier Spieler gingen an den Start dieses Feldes, das darum im Modus „Jeder gegen jeden“ ausgetragen wurde. Es siegte der ungeschlagene Hohenhamelner Tilman Elster vor Emil Beerens (Ilse-de) der die entscheidende Partie gegen Elster giatt mit 3:6, 2:6 verlor.

JUNIORINEN

U10: Lisanne Conradt (Florentine Berkhöpen) verlor erst im Endspiel mit 1:6, 0:6 gegen die topgesetzte Antonia Brandes (BTHC).

U12: Nadine Brandes (PTC Peine), an eins gesetzt, unterlag im Finale der an zwei gesetzten Janine Philipp (BTHC) mit 3:6, 0:6.

U14: Endstation in der Runde der letzten Vier war für Lena Hornbostel (MTV Peine), die mit 3:6, 5:7 an der ehemaligen Plochowsterin Julia Sodemann (BTHC) scheiterte. Sodemann verlor das Finale 4:6, 2:6 gegen Marlen Flemke (BTHC).

U16: Sabrina Haustein (MTV Peine) sicherte sich in der Vierer-Konkurrenz (Modus „Jeder gegen jeden“) den zweiten Platz. Die einzige Niederlage kassierte sie gegen Titelträgerin Ann-Kristin Kruller (BTHC). Die ehemalige Berthöpenerin siegte mit 6:3 und 6:2.

Kindertennis und Eierbacken

Die Tennisabteilung des TSV Wendezelle feiert morgen ihr 15-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sind verschiedene Aktivitäten geplant. Von 15 bis 18 Uhr gibt es Tennis für Kinder mit diversen Spielen rund um den Tennissport. Zusätzlich steht eine Hüpfburg zur Verfügung. Es gibt Getränke und Süßigkeiten sowie Kaffee und Kuchen für Eltern und Großeltern. Ab 19 Uhr ist Eierbacken für alle Mitglieder. Jeder muss seine Verpflügung selbst mitbringen.

Holle: Rest abgeschüttelt

Leichtathletik: In Holle gingen die beiden Klein Ilse-der Langläufer Gertler und Schmidt mit 127 weiteren Teilnehmern auf der hügeligen 10 km-Strecke an den Start. In der M20 belegten Christoph Gertler in 39:23 min. Platz 1 (Gesamt Rang 4) und Gero Schmidt in 45:41 min. Platz 2 (Gesamt 27).

JSG schießt zehn Tore

Juniorenfußball: In der A-Junioren-Kreisliga hat sich die JSG Lengede deutlich mit 10:0 (7:0) gegen den MTV Weddelsiedler durchgesetzt. Dennoch war es von uns kein gutes Spiel“, monierte Lengedes Trainer Thomas Schindler den übertriebenen Eigensinn seiner Schützlinge. Richter (3), Plewka, Buch-lisch, Kunz (je 2) und Jez (1) erzielten die Treffer. th